



| **naturschutzbund** | SALZBURG
Museumsplatz 2 | 2. Stock | 5020 Salzburg
Telefon: 0662 / 642909
IBAN: AT70 2040 4000 0000 6460
BIC: SBGSAT2SXXX | ZVR-Zahl: 778989099
salzburg@naturschutzbund.at
www.naturschutzbund.at



Der Hochsonnberg in Piesendorf / Pinzgau © ARCHIV

DAS ÖFFENTLICHE INTERESSE AM NATURSCHUTZ

Erst wenn die Klimaänderung in den letzten Sandgruben angekommen ist und unsere politische Straußenfamilie die richtigen Schlüsse daraus ziehen muss, wenn sie ihre Köpfe vor den Folgen vieler ihrer Entscheidungen in den Sand stecken wollen, wird sich Grundlegendes beim Umgang mit den Naturschätzen unserer Heimat ändern.

In anderen Institutionen blitzt allerdings schon jetzt die Erkenntnis auf, dass die Zeit reif für einen Wandel ist: Der Verwaltungsgerichtshof hat in der Causa „Lifte am Hochsonnberg“ bei Piesendorf das öffentliche Interesse am Naturschutz in ein neues Licht gerückt. Obwohl das Wintersport-Projekt von ganz oben erwünscht und spurenlos gefördert wurde, ist dem Vorhaben der Porsche-nahen Schmittenhöhebahn AG in Zell am See eine Absage erteilt worden: Man hatte von Unternehmensseite bezüglich der Lift- und Pistenpläne argumentiert, dass das öffentliche Interesse an der Schaffung von neuen Lifthanlagen und Pisten sehr hoch wäre. Das Gericht hat aber bloßgelegt, dass bei dem eingereichten Vorhaben die betriebswirtschaftlichen Interessen überwiegen ebenso wie die Absicherung als führende Wintersportdestination. Das öffentliche Interesse am Naturschutz (an der Arten- und Lebensraumvielfalt) ist höher zu bewerten. Bravo! Die Rauhfußhühner werden dankbar sein und auch ihre Jäger, die sich weiterhin die Stoßfedern des kleinen Hahnes vom Hochsonnberg ans Hüterl heften können. Danke den Pinzgauern, der Familie Lackner und ihren Unterstützern: Ihr wart mutig und habt Euch ganz im Sinne der Zukunft auf die Hinterbeine gestellt und mit rechtsstaatlichen Mitteln gekämpft. Wir werden Euch beim Land für das Salzburger Umweltverdienstzeichen vorschlagen.

Auf das Erkenntnisblitzgewitter müssen wir bei der Lawinen- und Wildbachverbauung (WLV) noch warten: Nach wie vor und trotz der Vorgaben des zuständigen Ministeriums, naturschonenden Alternativen den Vorrang zu geben, wird noch in Beton gegossen, obwohl es auch landschafts- und klimaschonende Alternativen gäbe. Alleine die 120 m lange Sperrmauer im Kleinkirchentale bei Hallein verschlingt rund 900 Kubikmeter davon, verursacht die Emission von 900 t CO₂ und zerstört das Landschaftsbild nachhaltig. Liebe Greta Thunberg! Erscheine dem zuständigen WLV-Hofrat im Traum. Lass Dich aber von seiner Polemik nicht abschrecken.

Winfid Herbst
Vorsitzender des Naturschutzbundes Salzburg



Titelbild: Mohnblüten in Freisaal / Salzburg © Richard Hörl

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Blattlinie: Aktiv für NATUR und UMWELT; Vorstand | naturschutzbund | Salzburg: Vorsitzender: Dr. Winfid HERBST, Stv. Vorsitzende: Mag. Irmgard ILG, Geschäftsführer/Schriftführer: Dr. Hannes AUGUSTIN, Stv. Schriftführerin: Mag. Karin WIDERIN, Kassierin: Dipl.-Päd. Hildegard AZIZ, Stv. Kassier: Mag. (FH) Dr. Gernot BERGTHALER; Redaktionsadresse: Museumsplatz 2, 5020 Salzburg; E-Mail: salzburg@naturschutzbund.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druck & Medienwerk GmbH, UW-Nr. 1193

Danke für die Unterstützung:



STADT : SALZBURG

BIODIVERSITÄT WIRKT SICH POSITIV AUF LANDWIRTSCHAFTLICHE ERTRÄGE AUS

Biodiversität bietet viele Dienstleistungen für die Landwirtschaft. Sie übernimmt beispielsweise die Bestäubung und reguliert Schädlinge. Unklar ist aber nach wie vor, wie hoch die Biodiversität für die Erbringung dieser Leistungen sein muss und ob die Resultate von Einzelstudien global gelten.

Über 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von 78 Forschungseinrichtungen haben daher Datensätze aus 89 Studien ausgewertet, mit denen die Zusammenhänge zwischen Landnutzung, Biodiversität und Ökosystemleistungen für die Landwirtschaft erforscht wurden. Die Studien fanden an 1500 Standorten weltweit statt – von Maisäckern in den USA über Kaffeeplantagen in Indien bis hin zu Weizenfeldern in der Schweiz. Die Daten wurden einheitlich ausgewertet.

Die Analysen zeigen, dass sich eine hohe Biodiversität positiv auf landwirtschaftliche Erträge auswirkt. Die positiven Effekte wie beispielsweise die Bestäubung durch Wildbienen und die biologische Schädlingsbekämpfung durch Schlupfwespen und Raubkäfer fallen umso größer aus, je höher die Artenvielfalt und je kleiner strukturiert die Agrarlandschaft ist.

Der Verlust von Biodiversität trägt demnach wesentlich dazu bei, dass die biologische Schädlingskontrolle und die Bestäubung geringer ausfallen und die landwirtschaftlichen Erträge sinken. Die Forschenden gehen davon aus, dass bis zu 50 Prozent der negativen Effekte auf die biologische Verarmung der Agrarlandschaft zurückzuführen ist.

In der Schweiz haben verschiedene Typen von sogenannten

Biodiversitätsförderflächen einen positiven Einfluss auf die Biodiversität. Dazu zählen beispielsweise Hecken, Magerwiesen und Buntbrachen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind jedoch davon überzeugt, dass diese Elemente allein den Biodiversitätsverlust und den damit verbundenen Rückgang der Ökosystemleistungen nicht zu stoppen vermögen und weitere Maßnahmen zu Gunsten der Biodiversität nötig sind.

Weitere Informationen finden

Sie unter: https://naturwissenschaften.ch/organisations/biodiversity/publications/informations_biodiversity_switzerland/search_details?id=1687

Tagpfauenauge

© PIXABAY



Strukturreiche Wiesen im Lungau © OTHMAR ORTNER

BIODIVERSITÄTSRAT FORDERT SCHUTZ DER BIODIVERSITÄT IN ÖSTERREICH

Der österreichische Biodiversitätsrat fordert von Bundesregierung und Nationalrat sowie von allen weiteren politischen Gremien (Landtagen, Bezirksräten, Gemeinderäten), der Stimme der österreichischen Wissenschaft Gehör zu schenken und rasch konkrete und effektive Maßnahmen zu beschließen und umzusetzen.

Kernforderungen

Der aus renommierten Umweltforscher*innen bestehende österreichische Biodiversitätsrat stellt angesichts der dramatischen Lage fünf Kernforderungen, um einen Stopp des Biodiversitätsverlusts in Österreich bis spätestens 2030 zu erreichen:

1) Biodiversitätskrise stoppen

Der „Biodiversity Emergency“ (Biodiversitätsnotfall) ist durch den Nationalrat zu erklären und somit die Eindämmung der Biodiversitätskrise in Österreich und ihrer schwerwiegenden Folgen als politische Herausforderung höchster Priorität anzunehmen.

2) Verpflichtungen tatsächlich einhalten

Die europäischen und internationalen Verpflichtungen zum Schutz der Biodiversität sind tatsächlich und nachweislich einzuhalten.

3) Zur naturverträglichen Gesellschaft werden

Eine umfassende gesellschaftliche Transformation in Richtung Ökologisierung und Nachhaltigkeit zur Wahrnehmung der Verantwortung für künftige Generationen ist einzuleiten.

4) Wissenschaft und Bildung stärken

Die Biodiversitätsforschung und das entsprechende Lehrangebot an österreichischen Universitäten, Forschungseinrichtungen und Fachhochschulen sind auszubauen und zu fördern.

5) Einer biodiversitätsfördernden Landnutzung und Grünen Infrastruktur mehr Raum geben

Die Landnutzung in Österreich muss Biodiversität nachweislich sichern und fördern, anstatt zu vernichten. Eine flächendeckende ökologische Infrastruktur muss strategisch geplant und zügig ausgebaut werden.



Unabhängige Expertise aus Wissenschaft und Praxis



Netzwerk Biodiversität Österreich

Das Netzwerk Biodiversität Österreich ist ein Zusammenschluss von Menschen und Institutionen, die sich gemeinsam für den Schutz und die Förderung von Biodiversität und deren Ökosystemleistungen in Österreich einsetzen. Das 2017 gegründete Netzwerk versteht sich als Open Community: interdisziplinär für die unterschiedlichen Fachrichtungen und transdisziplinär für Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, NGOs und Zivilgesellschaft. Aus dem Netzwerk heraus wurde 2019 der Biodiversitätsrat gegründet.

www.biodiversityaustria.at/netzwerk/biodivrat/

Koordinationsstelle:

Biodiversitäts-Hub, Donau-Universität Krems
Dr.ⁱⁿ Andrea Höttl MBA MES,
andrea.hoeltl@donau-uni.ac.at, +43 (0) 2732 8932 123

Kontaktperson in Salzburg

Assoz. Prof. Dr. Andreas Tribsch,
Fachbereich Biowissenschaften, Universität Salzburg
andreas.tribsch@sbg.ac.at



Werbung

Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom schönen Garten!

- ▶ Beratung & Pläne
- ▶ Beete & Rasenflächen
- ▶ Bäume, Hecken & Sträucher
- ▶ Schwimmteiche & Bio-Pools
- ▶ Biotope & Bachläufe
- ▶ Natursteinmauern & Holzterrassen
- ▶ Wegebau & Zäune
- ▶ Baumpflege & Baumfällungen

Grüne
Ideen -
von Profis
umgesetzt

Maschinenring Salzburg - mit 5 Standorten ganz in Ihrer Nähe, T 059 060 500, salzburg@maschinenring.at, www.maschinenring.at

**Die Profis
vom
Land**



Maschinenring

LANDJUGEND PFLANZT BIRNBAUM-ALLEE

Jahrelange Bemühungen tragen Früchte. Direktor i. R. Hannes Maringer (Ex-Geschäftsführer des Naturschutzbundes Salzburg) und der Obmann des Vereins „Naturpark Buchberg“, Vizebgm. Stefan Handlechner, haben auf eine Neupflanzung der Birnbaum-Allee in Zellhof (Mattsee) gedrängt. Schutzgebietsbetreuerin Elisabeth Ortner erstellte schließlich einen Plan, dem das Stift Mattsee und der Zellhofbauer (Fam. Wimmer) zustimmten. Dann nahm sich die Landjugend Mattsee mit dem Slogan „die Zukunft der Natur in unserer Hand“ um die praktische Umsetzung an. Unter der Beratung von Josef Wesenauer, Obmann des Salzburger Obst- und Gartenbauvereins, hat die Landjugend am 25. 10. 2019 verschiedene Sorten von Hochstamm-Mostbirnbäumen der

Baumschule Gottfried gepflanzt. Über 20 Bäume wurden neu gesetzt, sodass die Allee nun aus 40 Bäumen besteht. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung zur Erhaltung dieses landschaftsprä-

genden Elements fallen sehr positiv aus – und auch seitens des Naturschutzes kann man diese gemeinschaftliche Initiative nur begrüßen.



Landjugend Mattsee pflanzte Birnbaumallee in Zellhof © FRANZ WAGNER



Bürgerinitiative
„Rettet den Hochsonnberg“



VERWALTUNGSGERICHTSHOF STOPPT SCHMITTEN-ERWEITERUNG „HOCHSONNBERG“

KEIN ÖFFENTLICHES INTERESSE FÜR SCHIGEBIET IN PIESENDORF

Mit einem aufsehenerregenden Erkenntnis hat der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) zum Jahreswechsel 2019/20 die UVP-Genehmigung des Bundesverwaltungsgerichtes (BVwG) für das Vorhaben „Hochsonnberg“ in Piesendorf aufgrund besonders schwerwiegender Fehler und Mängel „wegen prävalierender Rechtswidrigkeit seines Inhaltes“ aufgehoben.

Das Bundesverwaltungsgericht hatte nicht nur ganz offensichtlich falsche gesetzliche Bestimmungen angewandt, sondern auch den Inhalt der europäischen Rechtsgrundlagen zur UVP und zum Artenschutz völlig sinnver-

stellt ausgelegt und dem Vorhaben der Schigebietserweiterung mit der Feststellung des Vorliegens eines öffentlichen Interesses die Genehmigung erteilt.

Mangelhafte Alternativenprüfung

Demgegenüber bemängelte der VwGH das Gutachten und die Feststellungen des Verwaltungsgerichts zum öffentlichen Interesse massiv. Eine Alternativenprüfung erfolgte viel zu eng und bloß eingeschränkt auf das beantragte Projekt. So wurde nicht geprüft, ob nicht auch andere Alternativen das von der Schmittenerweiterung gesteckte Ziel der Tourismusstärkung erreichen könnten oder ob andere, in

der Zwischenzeit bewilligte und umgesetzte Projekte dieses Ziel nicht bereits erfüllen.

Hoher ökologischer Wert – aber öffentliches Interesse fehlt: daher keine Genehmigung!

Angesichts des bereits von Anfang des Verfahrens an festgestellten außerordentlich hohen ökologischen Wertes der bisher nahezu unberührten Natur in den Hochlagen und des nunmehr höchstgerichtlich festgestellten Fehlens eines öffentlichen Interesses an der Schigebietserweiterung steht für die Verfahrensparteien „Bürgerinitiative – Rettet den Hochsonnberg“, für den Alpenverein und für den Naturschutzbund fest, dass eine Genehmigung dieses Projektes nicht möglich ist!

Die Argumente für das Projekt „Hochsonnberg“ sind inzwischen längst überholt:

- ▶ Die geltend gemachte Existenzgefährdung der Schmittenerweiterung oder der Tourismusregion wegen Nicht-Umsetzung des Projekts ist nicht eingetreten.
- ▶ Der zum Antragszeitpunkt verbesserungswürdige Arbeitsmarkt hat sich in den letzten Jahren auch ohne die Erweiterung rapide erholt, es herrscht Vollbeschäftigung.
- ▶ Die „Schmittenerweiterung“ ist inzwischen direkt angebunden an das größte Schigebiet Österreichs und damit Bestandteil eines international wettbewerbsfähigen Schigebietes.
- ▶ Die unzureichende Verkehrssituation in Schüttdorf und am Knoten Bruckberg wird nicht durch das Schigebiet in Piesendorf, sondern durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und andere verkehrlenkende Maßnahmen gelöst.
- ▶ Die Gemeinde Piesendorf hat mit dem Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofs die Chance auf die Weiterentwicklung des immer mehr nachgefragten sanften Tourismus erhalten.

HERMANN-ORTNER-NATURSCHUTZPREIS FÜR DAS SALZBURGER CHRISTIAN- DOPPLER-GYMNASIUM

Der Naturschutzbund Salzburg zeichnet jährlich vorbildliche Naturschutzprojekte aus. Das Projekt „Förderung der Artenkenntnis in der Schule“ der engagierten Biologie-Lehrerinnen am Christian-Doppler-Gymnasium, Mag. Gerhild Ungeringer-Kron und MMag. Dr. Andrea Grafendorfer, hat die Fachjury überzeugt. Sie erhielten 2019 den mit € 2.000,- dotierten Naturschutz-Preis. Der Anerkennungspreis in Höhe von € 500,- ging an die Salzburger Fridays-for-Future- Bewegung.

Die beiden Biologie-Professorinnen haben für die Unterstufe eine innovative Unterrichtsmethode entwickelt, um 10- bis 14-jährige für die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt zu begeistern. Mag. Ungeringer-Kron: „Viele Schüler*innen erkennen auf einen Blick alle möglichen Smartphone-Modelle. Sie wissen aber nicht, wie die Vögel am Futterhäuschen heißen oder wie eine Rotbuche aussieht. Deshalb haben wir unser Arten-Lernkarten-Modell entwickelt.“ Ziel der Idee sei es, dem rapiden Schwinden der Artenkenntnis entgegenzuwirken. „Was man nicht kennt, kann man auch nicht lieben“, ergänzt Dr. Grafendorfer. Messbare Erfolge haben sich schon eingestellt. Das Lernmodell hat auch die Jury des Naturschutzbundes Salzburg überzeugt, weil Artenkenntnis auch eine der Voraussetzungen für Artenschutz ist.

Das Arten-Karten-Modell in der Praxis

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Biologieunterricht re-

gelmäßig Karten mit Abbildungen und Informationen zu ausgewählten Arten aus verschiedenen Lebensräumen – zum Beispiel zu Wald und Wiese, Bach und See, Haus und Garten usw. Die auf den Karten abgebildeten Tiere und Pflanzen werden besprochen und auch selbst angemalt. So entsteht während der Unterstufe eine außergewöhnliche analoge Lernkartei, die, der jeweiligen Schulstufe entsprechend, ergänzt wird.

Praktisches Lernen in der freien Natur

Ergänzt wird der Theorie-Unterricht durch interessante Exkursionen: Besuche im Zoo, Erforschen einer Frühlingswiese oder Beobachten von Wassertieren an der Salzach runden das Unterrichtsprogramm ab. Spezielle Karten bereiten z.B. auch auf eine Schüler*innen-Reise ans Meer vor. Aber auch kurzweilige Internet-Wettbewerbe zu Fauna und Flora sind Teil des neuen Lernens (www.kahoot.de).

Die Umwelt mit anderen Augen sehen

Das Lern-Karten-Projekt soll die Schülerinnen und Schüler des Christian-Doppler-Gymnasiums auch motivieren, genauer hinzuschauen, wenn sie Tiere oder Pflanzen in freier Natur sehen. Da-bei kann auch die vom Naturschutzbund entwickelte App www.naturbeobachtung.at nützliche Dienste leisten, ist der Naturschutzbund-Geschäftsführer Hannes Augustin überzeugt, und hofft, dass dieses vorbildliche Schulprojekt bald Nachahmer findet.



V. l.: Direktor des Christian-Doppler-Gymnasiums, Johannes Plötzeneder; Jury-Mitglied Anneliese Klinger; die beiden mit dem Hermann-Ortner-Preis des Naturschutzbundes ausgezeichneten Biologie-Lehrerinnen Gerhild Ungeringer-Kron und Andrea Grafendorfer; und Naturschutzbund-Geschäftsführer Hannes Augustin
© WILFRIED ROGLER

Hintergrundinformation zum Hermann-Ortner- Naturschutzpreis

Der im Jahr 2005 verstorbene Hermann ORTNER aus Wagrain hat eine zukunftsweisende Tat gesetzt: Der Naturschutzbund Salzburg erhielt eine Schenkung, mit deren Hilfe im Laufe von 25 Jahren ab 2005 gemeinnützige Natur- und Umweltschutzprojekte insbesondere im Land Salzburg – mit dem Schwerpunkt im Pongau – mit Preisgeldern gewürdigt bzw. gefördert werden können.

Bewerbungen für eine Auszeichnung können ab sofort – bis zum Stichtag **31. März 2020** – eingereicht werden. Informationen über die Hermann-Ortner-Naturschutzschenkung erteilt der Naturschutzbund (salzburg@naturschutzbund.at, Tel. 0662/642909-11).



Wir suchen interessierte Kinder!

Wollt ihr euch auf spannende Entdeckungsreisen in Wälder, Moore, Tümpel und Auen machen – mit Spiel, Spaß und Abenteuer?

Dann pack schon mal Dosenlupe, Kescher, Taschenlampe und Gummistiefel zusammen, die wirst du brauchen!

Wenn du zwischen 8 und 11 Jahre alt bist und dich für die Natur begeisterst, dann bist du bei uns richtig – wir bieten dir 6 abwechslungsreiche Natur-Exkursionen!

Liebe Eltern!

Die **önj** und der **Naturschutzbund** bieten Kindern die Möglichkeit die Natur spielerisch und erlebnisreich zu erfahren. Unsere ExkursionsleiterInnen sind BiologInnen und PädagogInnen, die den Kindern Kenntnisse über Tiere, Pflanzen und Lebensräume spannend vermitteln. Dabei wird auch die Fähigkeit zum aufmerksamen Beobachten und Wahrnehmen gefördert. Ein rücksichtsvoller Umgang mit Pflanzen und Tieren, ebenso wie auch mit den anderen Kindern der Gruppe ist uns wichtig.

Programm:

- Die Exkursionen widmen sich verschiedenen Lebensräumen oder einer speziellen Tier- oder Pflanzengruppe oder einem anderen Naturthema
- Die Exkursionen finden in und rund um Salzburg statt
- Dauer 3 – 5 Stunden
- Für jede Exkursion wird eine Einladung mit allen Details per e-Mail zugeschickt (Treffpunkt, Dauer, Ausrüstung, Ersatztermin)
- Alter der Kinder von 8 – 11 Jahren

Kosten:

Beitrag für eine Exkursion: € 7,- / önj-Mitglieder € 5,-

Anmeldung / Info:

Anmeldung ab 11. März, bitte per e-Mail an Stefanie Amberger:

stefanie.amberger@naturschutzjugend.at

Mit folgenden Informationen:

Name des Kindes, Alter des Kindes, Angabe der Exkursionstermine, Name eines Erziehungsberechtigten mit e-Mail und Telefonnummer.

Sie erklären sich damit einverstanden, dass die Daten zur Bearbeitung ihres Anliegens verwendet werden dürfen.



Was ist die önj?

Die „Österreichische Naturschutzjugend“, kurz önj genannt, ist ein ehrenamtlicher, unpolitischer und unkonfessioneller Verein, dessen Ziel es ist, Kindern die Natur näher zu bringen. Wir haben ein aktives Vereinsleben mit Orts-Gruppen, die sich laufend treffen. Bei Interesse bitte die ExkursionsleiterInnen fragen oder www.naturschutzjugend.at.

Was ist der Naturschutzbund?

Der Naturschutzbund Salzburg ist eine gesetzlich anerkannte Umweltorganisation und setzt sich überparteilich für die Erhaltung von Natur und Umwelt ein.

www.naturschutzbund.at/salzburg



Naturdetektive

Salzburg



Programm - Exkursionen

Sa. 28.3.2020

Wasserdrachen & Co



Pünktlich im Frühling tauchen entlang vieler Straßen auf einmal grüne Zäune auf. Tausende Amphibien begeben sich jetzt auf Wanderschaft.

Woher kommen sie eigentlich? Warum wagen sie eine so gefährliche Reise? Gemeinsam erforschen wir „Wasserdrachen“, sehen uns an, wie Frösche so laut rufen können und finden heraus, warum Kröten manchmal huckepack reisen. Mit uns kannst du die Tiere genau beobachten und hautnah erleben!

Ort: Pabing; Jaqueline Lederer, Stefanie Amberger, Termin: Sa. 28.3.2020 (Ersatztermin So.29.3.)

Sa. 18.4.2020

Im Reich der Biber



Gemeinsam durchstreifen wir den frühlinghaften, blühenden Auwald - die Heimat des größten Nagetiers Europas - auf der Suche nach seinen beeindruckenden Burgen, Dämmen und Baumfällungen.

Ort: Salzachauen; Mag. Karin Widerin, MSc. Rosanna Scriba
Termin: Sa. 18.4.2020 (Ersatztermin So.19.4.)

Sa. 20.6.2020

Fallensteller und Totengräber



Das Landschaftsschutzgebiet Salzachsee gliedert sich in einige Kleinlebensräume, in denen vor allem Insekten und Spinnen ein geheimnisvolles Leben führen. Wir werden einige der Geheimnisse lüften. Ein paar Tricks dazu wirst du bei dieser Exkursion kennenlernen, ebenso wie einige bemerkenswerte Tiere und deren Verhaltensweisen.

Ort: Lieferung; Dipl.-Päd. Wolfgang Schruf, MMag. Dr. Gernot Bergthaler
Termin: Sa. 20.6.2020 (Ersatztermin So.21.6.)

So. 5.7.2020

Malen mit der Natur – Naturfarben herstellen



Wie wurde gemalt bevor man die Malfarben im Geschäft kaufen konnte? Dieser Frage wollen wir nachgehen und selber Farben aus Naturprodukten, die wir finden, herstellen. Dabei werden wir feststellen wie viele verschiedene Farbtöne dabei entstehen und welche Farben besonders schwierig zu finden sind. Am Ende malen wir natürlich mit unseren Farben und lassen bunte Bilder und Postkarten entstehen.

Ort: Spechtenschmiede in Koppl; Stefanie Amberger, Kathleen Schwarzer
Termin: So. 5.7.2020

Sa. 26.9.2020

Waldentdeckungen



Gemeinsam entdecken wir die Geheimnisse des Waldes und begeben uns wie Detektive auf die Suche nach Früchten, Blättern und Spuren, die Tiere hinterlassen haben! Wer war hier wohl der Täter? Wem gehört diese Feder? Wir erkunden die unterschiedlichen Baumarten und schauen auch unter die Oberfläche. Welche Lebewesen sind im Laub und im Boden zu finden?

Ort: Weng; Mag. Edith Amberger, Mag. Maria Theresia Klampfer
Termin: Sa. 26.9.2020 (Ersatztermin So.27.9.)

Sa. 10.10.2020

Nistkästen bauen



Nistkästen sind wichtig, denn viele Vögel finden in Siedlungen kaum noch geeignete Brutplätze. Im Herbst noch aufgehängt, kann man dann bereits im Frühjahr nistende Vögel beobachten! Jedes Kind baut einen eigenen Nistkasten, den es mit nach Hause nehmen darf. Wer hat Lust auf Sägen, Bohren, Schrauben und Hämmern?

Ort: Spechtenschmiede in Koppl; Mag. Irene Lovcik, Kathleen Schwarzer
Termin: Sa. 10.10.2020



Exkursion & Praxistag

Freitag, 29. Mai 2020, ca. 8:30 – 18.00 Uhr

Blühflächen – drent & herent

Vielfalt bringt's. Artenreiche, bunte und dennoch pflegeleichte Freiräume liegen im Trend – auch und gerade im öffentlichen Raum. Mit einem Gärtnermeister, einem Wildbienenfachmann, Bauhofmitarbeitern und weiteren Expert*innen besuchen wir gute Beispiele im grenznahen Bayern (Freilassing, Laufen) und im Flachgau (Lamprechtshausen, Bergheim) und erfahren von lokalen Akteur*innen mehr über Anlage und Pflege solcher Flächen.

Detailprogramm: www.naturschutzbund.at/termine-291.html

Anmeldung: bis 20. Mai bei: | naturschutzbund | Salzburg, T. +43 /662/642909-11 oder salzburg@naturschutzbund.at

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Teilnahmebeitrag: € 25,- (exkl. Mittagessen),
€ 15,- für Naturschutzbund-Mitglieder
und Studierende

Abfahrt: 8:45 Uhr mit Bus

beim P-S-R-Parkplatz am Lokalbahnhof Bergheim

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Ländliche Entwicklung für ein lebensfähiges Europa

 Bundesministerium für
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Frühlings-Exkursionen

Samstag, 18. April 2020

Frühlings-Exkursion in die Irlacher Au (Salzachau) bei St. Georgen

Exkursion mit Günther Nowotny und Georg Pflugbeil

Lungenkraut © PIXABAY



Frühlingsflora und Vegetation der Auwälder, Äcker und Wiesen in der Irlacher Au (Salzachauen) – Charakteristika und Ökologie werden erläutert, typische und attraktive Vertreter der Frühlingsflora werden vorgestellt. Soweit Beobachtungen möglich sind, werden auch Wasserpflanzen und Vertreter der Tierwelt der Auen behandelt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Treffpunkt: 13.30 Uhr beim Badeteich St. Georgen

Anreise: Idealerweise mit der Lokalbahn (S-Bahn), Abfahrt Salzburg-Hauptbahnhof (S1) um 12:30 Uhr (Umsteigen in Bürmoos auf S11, Ankunft in St. Georgen 13:10 Uhr, ca. 15 – 20 Minuten Fußweg zum Badeteich), Rückfahrt (ab St. Georgen) um 16:55 oder 17:55 Uhr. Für PKW sind am Treffpunkt beschränkt Abstellmöglichkeiten vorhanden.

Dauer: ca. drei Stunden, leichte Wanderung mit geringen Höhenunterschieden; außer bei extremem Schlechtwetter findet die Exkursion bei jedem Wetter statt.

Ausrüstung: der Witterung entsprechend, (wasser)festes Schuhwerk oder Gummistiefel, Regen- und/oder Sonnenschutz, Fernglas (sofern vorhanden), Getränk und Jause nach den persönlichen Bedürfnissen.

Samstag, 9. Mai 2020

Botanische Genussexkursion im Grenzgebiet Salzburg/Oberösterreich

Exkursion mit Michael Hohla und Peter Pils

Zwischen den oberösterreichischen und Salzburger Botanikern gibt es traditionell gute Zusammenarbeit. Bei dieser Exkursion suchen wir im nördlichen Flachgau sowie im südlichen Inntal interessante botanische Lokalitäten auf, um einerseits deren Flora vorzustellen bzw. auch den einen oder anderen interessanten Fund für das Gebiet zu machen.

Treffpunkt: 9:00 Uhr in Moosdorf bei der Kirche; **Dauer:** bis etwa 16 Uhr; nur bei extremem Schlechtwetter findet die Exkursion am Ersatztermin (20. 6. 2020) statt.

Ausrüstung: der Witterung entsprechend; Getränk und Jause.

Für die Organisation von Fahrgemeinschaften aus dem Salzburger Raum bitte um Anmeldung bei:

peter.pils@sbg.ac.at bzw. unter Tel.: 0664 608097370.

Teilnehmer aus Oberösterreich bitte anmelden unter: m.hohla@eduhi.at bzw. unter Tel.: 0650 5259250.



Seidelbast
© PIXABAY

SALZBURGS ERFOLGE BEIM AMPHIBIENSCHUTZ

Naturschutz-Landesrätin Maria Hutter nahm den Artenschutztag (3. März) zum Anlass, einen Überblick über die vielen Initiativen für den Erhalt der Vielfalt in unserem Bundesland zu geben, und sagt „Im Land Salzburg passiert gerade sehr viel für den Artenschutz, wenn auch oft von der Allgemeinheit unbeachtet“.

(LK) Straßen zerschneiden häufig altgewohnte Wanderstrecken von Frosch, Salamander und Co. von ihren Winterquartieren zu den in den Tälern gelegenen Laichgewässern. Mittlerweile 35 Amphibienstrecken im Land Salzburg werden während der Wanderungszeit seit 2001 in einem Kooperationsprojekt von amtlichem Naturschutz, Landesstraßenverwaltung und Haus der Natur sowie der Salzburger Berg- und Naturwacht und mehr als 200 ehrenamtlich tätigen „Froschklaubern“ betreut. Im Vorjahr konnten mehr als 31.000 Tiere aus 13 Amphibien- und Reptilienarten vor dem Straßentod gerettet werden.



LR Maria Hutter beim „Froschklauben“ in Bergheim. 31.000 Amphibien konnten im Vorjahr vor allem durch fleißige ehrenamtliche Helfer geschützt werden
© LAND SALZBURG/THOMASSER

Tunnel und Laichplätze schützen

An einigen wichtigen Wanderstrecken im Land, etwa im Gasteinertal, Kleinarl, Koppl, Piesendorf, Weißpriach, Tweng und Thumersbach, ermöglichen mittlerweile fixe Tunnelleitsysteme den Tieren ein gefahrloses Überqueren der Straßen. In Hintersee, Mittersill, Nußdorf, Strobl, Stuhlfelden oder in Unternberg halten zusätzliche Laichgewässer die Tiere vom Weiterwandern Richtung Straße ab.

Woche der Artenvielfalt 15. – 24. Mai 2020

In diesem Zeitraum finden im Rahmen der Woche der Artenvielfalt Veranstaltungen in ganz Österreich rund um die Natur statt. Ob Wanderungen, Exkursionen, Vorträge oder Workshops, für Groß und Klein ist etwas dabei. In unserem Kalender www.naturschutzbund.at/veranstaltungskalender.html finden Sie sicher auch etwas in Ihrer Nähe, zum Beispiel:



Weizen-Keimling © NORBERT KOPF

Freitag, 15. Mai, ab 17 Uhr:
„Wurzeln“ – Ausstellungseröffnung
der Bilder von Norbert Kopf,
NAWI Salzburg, Botanischer Garten.

Dienstag, 19. Mai, ab 9:00 Uhr:

Erschnüffelter Nachweis: Hunde-Einsatz für Artenschutz

Mag. Dr. Leopold Slotta-Bachmayr zeigt, wie man Wildtiere nachweisen kann, die im Verborgenen leben.

Ort: NAWI Salzburg, Audimax; **Anmeldung:** schueleruni@sbg.ac.at

Mittwoch, 20. Mai, 18 Uhr:

Von der Pflanze zur Mozartkugel – eine Botanische Reise“

mit Dr. Stephanie Socher, NAWI Salzburg, Botanischer Garten

Tag der Natur



20. Juni 2020

Buchbergwanderung: Im Wald ist die Welt noch in Ordnung!

Leitung: Josef Sturm, Landschaftsführer
Start: 14 Uhr beim Sparmarkt in Mattsee; Ankunft auf dem Gipfel ca. 15.30 Uhr (300 Höhenmeter);

Bei der Wanderung wird Geschichtliches und Geologisches von Mattsee erzählt, ebenso wird Wissenswertes z. B. über Wald, Pflanzen und Tierwelt vermittelt. Der Obmann des Naturparks, Stefan Handlchner, begrüßt die Teilnehmer*innen auf dem Gipfel und wird über den Naturpark Buchberg berichten. Auf dem Aussichtsturm ist ein kleines Konzert von Sepp Sturm mit Weisen und Liedern zum Mitsingen für die Besucher*innen geplant.

Naturkundliche Veranstaltungen

- Donnerstag, 9. April 2020**
Bienen in Gärten und Au
Leitung: Dr. Johann Neumayer
Treffpunkt: 16:00 Uhr beim Bewohnerservice Lehen / Salzburg. **Dauer:** bis 18:00 Uhr
 Anmeldung unter + 43 662 428579
- Mittwoch, 15. April und Freitag, 19. Juni 2020**
Wildbienen & Co: Die Welt der Bestäuber
Führung im botanischen Garten der Universität Salzburg mit Martin Schlager und Thomas Rupp
Treffpunkt: im April um 13:00 Uhr, im Juni um 14:00 Uhr beim Eingang des Botanischen Gartens, Hellbrunner Straße 34; nur bei Schönwetter!
- Freitag, 1. Mai 2020**
Das Naturschutzgebiet „Zeller See“ als Rast- und Brutplatz für Wiesenbrüter
Exkursion mit Norbert Ramsauer und Andreas Scharl, MSc
Treffpunkt: 8:30 Uhr bei der Tennishalle Schüttdorf
 Dauer: bis 12:00 Uhr
- Samstag, 9. Mai 2020**
Wildbienen am Fuß der Leoganger Steinberge
Ganztägige Exkursion mit Dr. Johann Neumayer
Ausrüstung: Bergschuhe, Proviant.
Weitere Informationen und Anmeldung unter jneumayer@aon.at
- Samstag, 16. Mai 2020**
Pirol, Laubfrosch und Zauneidechse in den Salzach-Auen bei Weitwörth
Exkursion mit Rosanna Scriba, MSc, Dr. Andreas Maletzky und DI Jakob Pöhacker
Treffpunkt: 9:00 Uhr bei der S1-Lokalbahnstation Weitwörth-Nußdorf.
 Dauer: bis ca. 13:00 Uhr
- Dienstag, 19. Mai 2020**
Heimische Schnecken und Muscheln: Untersuchen, bestimmen, diskutieren
 Workshop mit Prof. Dr. Robert Patzner und Stefan Kwitt, MSc
Treffpunkt: 14:00 Uhr im Heim der Österreichischen Naturschutzjugend beim Haus der Natur; **Dauer** bis ca. 16:00 Uhr
Anmeldung: robert.patzner@sbg.ac.at
- Freitag, 22. Mai 2020**
Wildbienen an den renaturierten Salzachufern
Halbtagesexkursion mit Dr. Johann Neumayer
Treffpunkt: 14:00 Uhr bei der S1-Lokalbahnstation Pabing.
Dauer: bis 17:00 Uhr. Diese Exkursion entfällt bei Hochwasser. Bei unklaren Wetterverhältnissen Informationen unter + 43 660 9339772
- Samstag, 23. Mai 2020**
Koloniebrüter und Vogelstimmen bei Anif
Exkursion mit DI Jakob Pöhacker
Treffpunkt: 8:15 Uhr beim Maximarkt Anif
Dauer: bis ca. 12:00 Uhr
Anreise mit Buslinie 170 oder 175, Haltestelle: Waldbadstraße / Anif bei Salzburg
- Mittwoch, 27. Mai 2020, Mittwoch, 3. Juni 2020**
Sonntag, 21. Juni 2020, Sonntag, 12. Juli 2020
Vogelwanderweg in St. Michael im Lungau
Exkursionsreihe mit Werner Kommik
Treffpunkt: jeweils um 8:30 Uhr beim Schwimmbad St. Michael; **Dauer:** bis ca. 12.00 Uhr
- Sonntag, 7. Juni 2020 – Önj-Naturerlebnistag**
Den Verwandlungen in Natur und Kultur auf der Spur
 Ein erlebnisreicher Tag mit spannendem Programm erwartet euch!
Vormittag: Entdeckungsreise für Familien – **Zu Mittag:** Beisammenssein ums Lagerfeuer bei der Spechtenschmiede
Nachmittag: Spiel und Spaß rund um die Hütte, Stationen mit den Arbeitsgemeinschaften für Herpetologie und Entomologie des Hauses der Natur.
Beginn/Dauer: 10:00 – 16:00 Uhr
Anreise: Bitte in Koppl parken und über den beschilderten Weg (ca. 20 Min.) zur Spechtenschmiede wandern.
- Freitag, 19. Juni 2020 – Mit dem Fluss mäandern – entlang der Lonka der Natur lauschen**
 Exkursion mit Clara Leutgeb, MMSc
Treffpunkt: 8:00 Uhr beim Parkplatz der Freizeitanlage nach dem Restaurant Longa Stub'n (Weißpriach, Am Sand 22).
Dauer: bis ca. 11:00 Uhr
Anmeldung unter: lungau@schutzgebietsbetreuung.at
- Samstag, 20. Juni 2020**
Europaschutzgebiet Obertauern-Hundsfeldmoor
Exkursion mit Hemma Gressel und Johannes Reitsamer, MA
Treffpunkt: 10:00 Uhr auf dem Parkplatz an der Seekarstraße
Dauer: bis ca. 13:00 Uhr
Ausrüstung: Geeignetes Schuhwerk, Regenschutz, Proviant.
Bei Regen findet die Veranstaltung nicht statt!
- Sonntag, 28. Juni 2020 – Steinadler-Wanderung**
Exkursion mit Mag. Toni Wegscheider
Treffpunkt: 9:30 Uhr beim Bahnhof Kuchl, ab hier Fahrge-meinschaften und einfache Wanderung zum Adlerbeobach-tungsplatz.
Dauer: bis ca. 15:00 Uhr
Ausrüstung: Fernglas, Bergschuhe und -bekleidung
Anmeldung: jakob.poehacker@hausdernatur.at

NATURSCHUTZBUND FORDERT: PFAND FÜR EINWEG-PLASTIK, MEHR MEHRWEG-ANGEBOTE

Plastikmüllvermeidung ist ein Gebot der Stunde! Das Problem ist längst bekannt: Plastik ist überall. In den Weltmeeren, in der Antarktis, in unserem Körper. Zudem verursacht es in der Natur großes Tierleid. Viele Menschen versuchen, Plastik zu vermeiden. Doch gleichzeitig erleben wir einen Boom bei der Plastikproduktion.



Plastikflaschen © PIXABAY

Was seriöse Studien beweisen und der Naturschutzbund jetzt fordert: Gegen die Plastikflut helfen bessere Mehrweg-Angebote, kombiniert mit Pfand auf Einwegverpackungen, vor allem für Getränkeverpackungen. Damit lassen sich höhere Erfassungsquoten erreichen und die Vermüllung der Landschaft eindämmen. In einer vom Umweltministerium in Auftrag gegebenen Studie wurde untersucht, welche Maßnahmen geeignet sind, um diese von der EU vorgeschriebenen Zielvorgaben zur Plastikreduktion zu erreichen. Die Ergebnisse der Studie liegen nun vor und sind eindeutig: Nur mit einer Pfandlösung sind die Sammel- und Verwertungsziele zu erreichen. Das Pfand sollte für alle Getränkearten und für Kunststoff- und Metallverpackungen gelten.

Der Begleiteffekt der Pfandlösung liegt auf der Hand: Sobald der Verpackungsmüll einen Wert erhält, landet er verlässlicher auf dem richtigen Ort, und es gibt weniger weggeworfenen Verpackungsmüll entlang von Wegen oder auf öffentlichen Plätzen.

„Der Weg aus der Plastikkrise beginnt jedenfalls dort, wo Plastikverbrauch massiv reduziert wird und weniger Plastik zum Einsatz kommt“, so Naturschutzbund-Experte Winfrid Herbst. „Pfand auf Einweg- und Mehrweg-Verpackungen sind wichtige Schritte dorthin.“



DIE ANLIEGEN DER DEMONSTRIERENDEN JUNGEN MENSCHEN SIND BERECHTIGT



Zurzeit demonstrieren regelmäßig viele junge Menschen für Klimaschutz und den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erklären wir auf Grundlage gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse: Diese Anliegen sind berechtigt und gut begründet. Die derzeitigen Maßnahmen zum Klima-, Arten-, Wald-, Meeres- und Bodenschutz reichen bei weitem nicht aus.

Das Übereinkommen von Paris, meist als Pariser Klimaschutzab-

kommen bezeichnet, von 2015 (UN FCCC, 2015) verpflichtet die Staaten völkerrechtlich verbindlich, die globale Erwärmung deutlich unter 2 °C zu halten. Darüber hinaus haben alle Länder Anstrengungen versprochen, die Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.

Nur wenn wir rasch und konsequent handeln, können wir die Erderwärmung begrenzen, das Massenaussterben von Tier- und Pflanzenarten aufhalten, die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren und eine lebenswerte Zukunft für derzeit lebende und kommende Generationen ge-

winnen. Genau das möchten die jungen Menschen von Fridays for Future und Klimastreik erreichen. Ihnen gebührt unsere Achtung und unsere volle Unterstützung.

www.uni-salzburg.at/s4f





FERIENKURSE 2020



„GEWÄSSERWELTEN ENTDECKEN“

Im Jahr 2020 bietet das Land Salzburg wieder ein Sommerprogramm für Kinder von 7 bis 12 Jahren an; diesmal in Kooperation mit HALMini. Ausgestattet mit einer Forscherausrüstung, werden wir die Gewässerwelten in den Salzachauen bei Weitwörth-Nußdorf und an der Taugl in Bad Vigaun genauer unter die Lupe nehmen. Dazwischen sorgen wir mit Spielen für ausreichend Spaß, Spannung und Entspannung.

Sie bringen Ihre Kinder zu den angegebenen Zeiten zu unserem Treffpunkt (s.u.) und holen sie nach dem Programm dort wieder ab. Es stehen drei verschiedene Programme zur Auswahl, jedes davon findet an zwei Terminen statt. **Programmdetails** sind auf www.halm-salzburg.at/index.php/halmini zu finden.

Anmeldung und Informationen:

fussabdruck@salzburg.gv.at oder halmini@halm-salzburg.at

Bitte Namen und Alter des Kindes angeben, sowie Ihre Telefonnummer.

Kostenbeitrag pro Tag und Kind (bitte in bar mitbringen): 15 € plus Fahrtgeld für die Lokal-/S-Bahn.

Mitzubringen sind: feste Wanderschuhe, der Witterung angepasste Kleidung, Verpflegung mit Jause und Getränken. Ev. Handtuch zum Abtrocknen nach dem Plantschen. Es kann sehr heiß sein, daher auch Sonnenschutz, Kopfbedeckung und ausreichende Wassermenge für den ganzen Tag einpacken! Wer mag und dies hat, kann ein Fernglas und / oder eine Becherlupe mitbringen.

Datum	Programm	Ort	Start	Ende
16.7.2020 und 4.8.2020	Im Reich des Bibers	Weitwörth- Nußdorf	Sbg. Lastenstraße: 08:00-08:15 Weitwörth-Nußdorf: 08:52	Weitwörth-Nußdorf: 14:00 Sbg. Lastenstraße: 14:45-15:00
28.7.2020 und 6.8.2020	Lebensader Taugl	Bad Vigaun	Sbg. Lastenstraße: 07:45-08:00 Bad Vigaun: 08:50	Bad Vigaun 14:20 Sbg. Lastenstraße: 15:15-15:30
29.7.2020 und 5.8.2020	Fliegende und andere Diamanten	Weitwörth- Nußdorf	Sbg. Lastenstraße: 08:00-08:15 Weitwörth-Nußdorf: 08:52	Weitwörth-Nußdorf: 14:00 Sbg. Lastenstraße: 14:45-15:00





GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE

Lässt dich
staunen ...



TICKETS AUCH
ONLINE ERHÄLTlich

48 km Panoramastraße
15 Ausstellungen
7 Themenwanderwege
30 Dreitausender
kostenlose Führungen
14 Gasthöfe & Almen
4 Spielplätze

Werbung

Das Staunen ist eine Emotion, die ausgelöst wird, wenn man Unerwartetes erlebt. Die Menschen zum Staunen zu bringen, sie mit Unbekanntem zu überraschen, genau das war die Absicht, die Franz Wallack mit dem Bau der Großglockner Hochalpenstraße verfolgte: Hinter jeder Kurve ein neuer, überwältigender Ausblick. Bei jeder Steigung eine Steigerung des Glücksgefühls. Jeder Meter Straße ein sanftes Sich-Anschmiegen an den Berg. Und rundherum zum Greifen nah blühende Almwiesen, tosende Wasserfälle und schwindelerregende Dreitausender. Bis hin zum Größten von allen mit seinen 3.798 Höhenmetern: dem Großglockner, dem König der österreichischen Berge.

Franz Wallack würde wohl staunen, wie gut sein Plan gelungen ist. Wenn er wüsste, dass »seine« Großglockner Hochalpenstraße einmal zu den drei meistbesuchten Ausflugszielen Österreichs gehören würde...

Frohe Ostern



wünscht der
Naturschutzbund Salzburg

Feldhase © DTHMAR ORTNER

Unterstützen Sie uns durch Mitgliedschaft oder Spende

Beitrittskupon + Buchgutschein

Neumitglieder erhalten ein naturkundliches Buch gratis.

Name des werbenden Mitglieds:

Name des Neumitglieds:

Adresse:

Geburtsdatum: E-Mail:

Datum: Unterschrift:

Ja, ich/wir möchte/n zur Rettung und Bewahrung unserer Natur beitragen und werde/n Mitglied beim | naturschutzbund | Salzburg

- Vollmitgliedschaft (€ 36,- / Jahr)
- Ermäßigte Mitgliedschaft (€ 26,- / Jahr)
- Familienmitgliedschaft (€ 44,- / Jahr)
- Fördermitgliedschaft (ab € 180,- / Jahr)

Bankverbindung:

Salzburger Sparkasse: IBAN: AT70 2040 4000 0000 6460, BIC: SBGSAT2SXXX
RAIKA Schallmoos: IBAN: AT29 3500 0000 0201 7002, BIC: RVSAAT2SXXX

Ich erkläre mich mit den Datenschutzbestimmungen einverstanden.

www.naturschutzbund.at/mitglied-werden/298.html

AKTION

**halber Mitgliedsbeitrag
für 2020!**

Wenn Sie, als registriertes Mitglied des Naturschutzbundes Salzburg, Neumitglieder werben, zahlen Sie selbst und alle von Ihnen neu geworbenen Mitglieder für 2020 nur den halben Mitgliedsbeitrag.

(Bitte am Beitrittskupon auch den Namen des werbenden Mitglieds bekannt geben)

An den
**Naturschutzbund
Salzburg**

**Museumsplatz 2
A-5020 Salzburg**

SEPA-Lastschrift

Falls die Zahlung des jährlichen Beitrages mit Einziehungsauftrag erwünscht ist:

Ich ermächtige den | **natur**schutzbund**** | Salzburg Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom | **natur**schutzbund**** | Salzburg auf meinem Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bankinstitut:

IBAN: AT _ _ _ _ _ BIC:

Datum: Unterschrift: